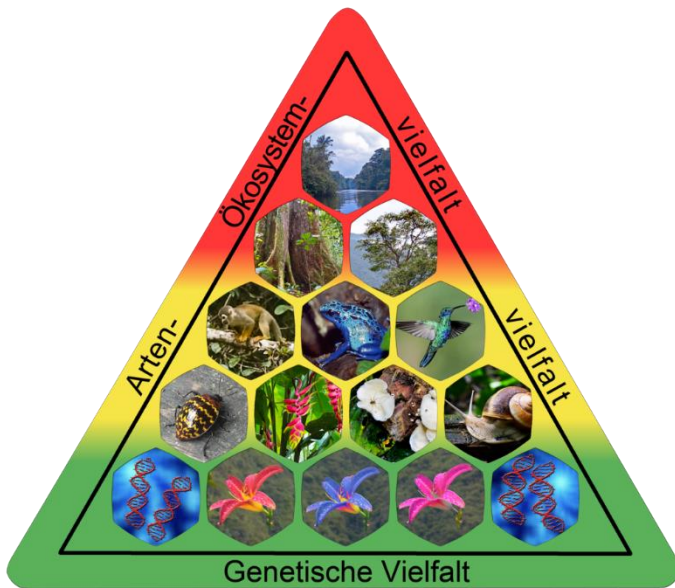


BIODIVERSITÄT ist eine Schatzkammer der Vielfalt ¹

Informationen & Maßnahmen im Sinne des Österreichischen Umweltzeichens



© Von Fährtenleser - Eigenes Werk, CC BY-SA 4.0,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=78800851>

Dieses Dokument kann zur **Information der Mitarbeiter:innen** von Umweltzeichen-Betrieben bzw. -Bildungseinrichtungen und zur **Auswahl von Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität** verwendet werden. Für **Bildungseinrichtungen** gibt es auch **pädagogische Tipps**. **Sollte ein Link nicht funktionieren**: Bitte versuchen Sie, ob Sie den Link über eine kurze Suche im Internet wiederfinden und geben Sie dem VKI eine kurze Rückmeldung: umweltzeichen@vki.at

Benutzen Sie das Dokument selektiv, wählen Sie das aus, was für Sie gerade wichtig ist. Ggf. gibt es unter dem Link www.umweltzeichen.at/biodiversitaet eine neuere Fassung.

INHALTSVERZEICHNIS

1. INFORMATION	2
1.1. Definition und Begriffe.....	2
1.2. Warum Biodiversität und Klimaschutz gemeinsam wichtig sind.....	3
1.3. Gesetzliche Grundlagen und politische Strategien.....	4
1.4. Allgemeine Informationen	4
1.4.1. Überblicksseiten zum Thema Biodiversität.....	4
1.4.2. Allgemeines zu Garten und Begrünung.....	5
1.4.3. Ökologische Gartenprodukte	5
2. FINANZIELLE FÖRDERUNGEN	5
3. MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG DER BIODIVERSITÄT	6
3.1. Einfache bzw. „kleinere Maßnahmen“	6
3.1.1. „nichts tun“, nicht tun und ökologische Gartenprodukte	6
3.1.2. Hochbeete Balkon oder „Fensterkisterl“	6
3.1.3. Maßnahmen speziell zur Unterstützung von Tieren	7
3.2. Aufwändigere bzw. „größere Maßnahmen“	7
3.2.1. Begrünungen von Dach oder Fassade – zwischen Klima- und Artenschutz	8

¹ Siehe: [„facten.lage“](#) (Publikation des Umweltdachverbandes 2-2020).

4. DETAILS FÜR EINZELNE UMWELTZEICHEN-RICHTLINIEN	9
4.1. UZ 200 Tourismus	9
4.2. UZ 301 Schulen und PH	10
4.3. UZ 302 Bildungseinrichtungen.....	11
4.4. UZ 303 Kindergärten.....	11

1. INFORMATION

1.1. Definition und Begriffe

Kurzdefinition: Biodiversität bedeutet die Vielfalt an Lebewesen in unterschiedlichen Lebensräumen und deren Beziehungen zueinander. Nur funktionsfähige Ökosysteme erbringen vielfältige Ökosystem- und Klimaschutzleistungen (VKI).

Alle Arten und Organisationsstufen von Lebewesen sowie deren genetische Vielfalt, die Vielfalt von Lebensräumen und die in diesen Systemen wirkenden Prozesse (biologischevielfalt.at).

WissensWerte: Biodiversität (Video ca. 5 min, dt. Bildungsserver)

Längere Definition:

Genetische Vielfalt: Variabilität innerhalb derselben Art

„Eine hohe genetische Vielfalt bedeutet eine höhere Widerstands- und Anpassungsfähigkeit bei sich ändernden Lebens- und Umweltbedingungen oder gegenüber äußeren Bedrohungen und Störungen wie Krankheitserreger, Klimawandel oder Umweltverschmutzung und ist wichtig zur Vermeidung von Inzucht.“

Artenvielfalt: Vielzahl an unterschiedlichen Tieren, Pflanzen, Pilzen und Mikroorganismen

"Weltweit sind 1,75 Millionen Arten wissenschaftlich erfasst, die tatsächliche Artenanzahl ist unbekannt. Die Schätzungen liegen zwischen 2,5 bis 30 Millionen Arten weltweit. Österreich ist für Europa ein relativ artenreiches Land. Grund sind die zentrale Lage und die vielseitige Landschaftsstruktur. In Österreich wird die Anzahl der verschiedenen Arten auf 68.000 geschätzt. Davon sind ca. 46.000 Tierarten und 21.000 Pflanzen- und Pilzarten."

Ökosystemare Vielfalt: Vielzahl an unterschiedlichen Lebensräumen mit unterschiedlicher Artenzusammensetzung und darin ablaufender Prozesse

"Ein Ökosystem wird gebildet aus Biotop (bestimmter abgegrenzter Lebensraum einer Lebensgemeinschaft) und Biozönose (Biologie der Lebensgemeinschaften von Lebewesen innerhalb eines Biotops). Es ist also ein Wirkungsgefüge von Lebewesen untereinander und mit ihrer Umwelt. In Österreich kommen 488 verschiedene Biotoptypen vor. Ökosysteme sind u.a. Flüsse, Wälder oder Wiesen, je nach Betrachtungsweise können dies jedoch auch kleinräumigere Strukturen wie z.B. abgestorbene Baumstämme oder Wasserpflützen sein. Die Vielfalt an Ökosystemen ist Voraussetzung für die Artenvielfalt und die Genetische Vielfalt." ([Netzwerk Biodiversität Österreich](#))

[Biodiversität](#) (Information aus Wikipedia)

Weitere Begriffe:

Biotop: bestimmter abgegrenzter Lebensraum einer Lebensgemeinschaft.

Biozönose: Biologie der Lebensgemeinschaft von Lebewesen innerhalb eines Biotops.

Habitat: Lebensraum von Tieren und Pflanzen, oft Teillebensraum in einem Biotop.

Ökosystemleistungen (ÖSL - [Netzwerk Biodiversität Österreich](#)):

Auch Ökosystemdienstleistungen (ÖSL) in EN ecosystem services (ES) genannt. Ökosystemleistungen sind direkte und indirekte Beiträge von Ökosystemen für das menschliche Wohlergehen. Es werden darunter Leistungen und Güter verstanden, die uns Menschen einen direkten oder indirekten wirtschaftlichen, materiellen, gesundheitlichen oder psychischen Nutzen bringen. Diese sind ausschlaggebend für unser Überleben und unsere Lebensqualität. Es gibt unterstützende, regulierende, versorgende und kulturelle ÖSL. Täglich beziehen wir eine Vielzahl an diesen sogenannten Leistungen aus der Natur.

Der **wirtschaftliche Nutzen dieser Ökosystemleistungen** wird grob auf jährlich 170 bis 190 Billionen US-Dollar geschätzt, was dem Doppelten des globalen Bruttoinlandsprodukts (BIP) entspricht (Quelle [NABU und BCG](#))!

1.2. Warum Biodiversität und Klimaschutz gemeinsam wichtig sind

Die Biodiversitäts- und die Klimakrise hängen zusammen und verstärken sich gegenseitig. Maßnahmen wie die Reduktion des CO₂-Ausstoßes sowie Schutz und Renaturierung von Ökosystemen wirken gegen beide Krisen. Wo potenziell Zielkonflikte bestehen – etwa beim Ausbau erneuerbarer Energien – müssen Maßnahmen besonders umsichtig umgesetzt werden, damit sie die jeweils andere Krise nicht noch verschärfen ([News biologische Vielfalt](#)). Viele Biotope sind bedeutende CO₂-Speicher (z.B. alte Wälder, Moore oder Mangroven). Moore z.B. bedecken 3 Prozent der globalen Landfläche, speichern aber ca. 21 Prozent des Bodenkohlenstoffs.

Der Schutz der Biodiversität verringert klimaschädliche Aktivitäten und stärkt die Anpassungsfähigkeit an sich rasch ändernde klimatische Bedingungen. Flächenversiegelung bedingt nicht nur den Verlust wertvoller Flächen, die häufig damit einhergehende Bautätigkeit ist sehr energie- und damit auch CO₂-intensiv. Verluste an fruchtbaren Böden sind problematisch, weil wir diese für die Ernährungssouveränität (Selbstversorgung) brauchen. Mit Hilfe eines gesunden Bodens können Extremereignisse (z.B. Starkregen) besser abgefedert, die pflanzliche Produktion aufrechterhalten und ein Lebensraum für unzählige Organismen erhalten werden.

Ein weiteres Beispiel zeigt sich im österreichischen Wald. Aufgrund jahrzehntelangen Fokus auf Ökonomie, sind die Wälder systematisch verarmt (Baum-, Insekten-, Vogelvielfalt etc.) und anfällig für Krankheiten, Schädlinge und Extremereignisse geworden. Der Befall mit Borkenkäfern (z.B. Buchdrucker und Kupferstecher) ist eine natürliche Reaktion auf den unnatürlich hohen und geschwächten Fichtenbestand, der vermehrt im Zusammenhang mit Extremereignissen auftritt (Schnee-, Sturmbruch und Trockenstress). Dadurch kann sich der Wald von einer Kohlenstoffsенke zu einer Kohlenstoffquelle (Rodung, offener Waldboden, maschineller Energieaufwand) entwickeln. Die Nutzung und Stärkung der Synergien zwischen Naturschutz, Klimaschutz und Klimawandelanpassung stellen kostengünstigere Alternativen und zumindest Ergänzungen zu technologischen Maßnahmen dar (Quellen: [Flächeninanspruchnahme in Österreich \(UBA\)](#), [Wald als Kohlenstoffsенke und –quelle \(BfW\)](#), [Umweltkontrollbericht 2019 \(UBA\)](#), [Borkenkäferschäden 2020 \(BfW\)](#)).

1.3. Gesetzliche Grundlagen und politische Strategien

Naturschutz unterliegt in Österreich der **Kompetenz der Bundesländer** mit neun Landesnaturschutzgesetzen. Diese sind nicht harmonisiert. Es gibt kein Bundesnaturschutzgesetz. Nationalparke und Biosphärenparke wurden in Österreich erst in den 1980- und 90er Jahren geschaffen. Erst die Europäische Union und ihre **Vogelschutz-Richtlinie und Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie** führten zu einem Professionalisierungsschub und Handlungsdruck in Österreich.

Neben wenigen gesetzlichen Verankerungen gibt es vor allem Strategien und Programme, die sich mit Biodiversität beschäftigen.

Österreich: [Biodiversitäts-Strategie Österreich 2020+](#)

EU-Ebene: [EU-Naturschutznetzwerk NATURA2000 \(UBA\)](#), [EU Biodiversitätsstrategie 2030](#), [EU Biodiversitätsstrategie bis 2020](#), [EU nature restoration targets](#)

UN-Ebene: [UN-Konvention für Biodiversität 2011-2020](#)

1.4. Allgemeine Informationen

1.4.1. Überblicksseiten zum Thema Biodiversität

[Zehn „Must-knows“ zum Artensterben](#) (ORF-Meldung, 15.3.2022)

Die Umweltberatung: www.umweltberatung.at/themen-naturschutz

Umweltdachverband: www.umweltdachverband.at/biodiversitaet

WWF: www.wwf.de/themen-projekte/biodiversitaet

EU (Generaldirektion für Umwelt) [52 Tipps für die biologische Vielfalt](#)

Mutter Erde (ORF-Schwerpunkt Arten- und Klimaschutz): www.muttererde.at/artenschutz

Bundesministerium für Umwelt- und Klimaschutz: biologischevielfalt.at
https://www.bmk.gv.at/themen/klima_umwelt/naturschutz/biol_vielfalt.html

Umweltbundesamt:

www.umweltbundesamt.at/umweltthemen/naturschutz/biologischevielfalt
www.umweltbundesamt.at/studien-reports/umweltkontrollbericht/ukb2019

Netzwerk Biodiversität Österreich: www.biodiversityaustria.at/infothek

Studie von NABU und BCG (2020): [Wirtschaften im Einklang mit der Natur](#)

- Handlungswege zur Sicherung der Biodiversität

Weitere allgemeine Informationen finden Sie insbesondere auch unter 4.2.

1.4.2. Allgemeines zu Garten und Begrünung

Natur im Garten:

Alles rund um den Garten, [Broschüren](#): u.a. Kräuterspiralen, Nützlinge und Schädlinge, ...
[Baumnavigator](#), [Heckennavigator](#) (Standort, Klimawandelanpassung, Biodiversität)
[Biologische Vielfalt](#) (Broschüre 2021, bestellbar unter: [Broschüren & Infoblätter](#))

Die Umweltberatung (W):

[Tipps zum naturnahen Gärtnern](#)
[Klimafitte Pflanzen im Garten](#) (Poster)
[Lebensraum Hecke](#) (Poster)
[Bienenweidenposter](#) (Poster)

1.4.3. Ökologische Gartenprodukte

Datenbanken und Listen für ökologische Dünger, Gartenhilfen und Pflanzenschutz:

[„biologisch gärtnern“-Produkt Datenbank](#)
[Bezugsquellen von Bio-Saatgut und -Pflanzen](#) (Die Umweltberatung)
[ökologische Gartenprodukte](#) („Natur im Garten“-Gütesiegel)
[Umweltzeichen-Produkte für den Garten](#) (Österreichisches Umweltzeichen)

2. FINANZIELLE FÖRDERUNGEN

[Förderungen für Gebäudebegrünung](#) (nach Bundesländern - Die Umweltberatung)
[Weitere Förderungen](#) (GRÜNSTATTGRAU)
[Biodiversitätsfonds](#) (KPC bis 2026?) **Call #2 bis 11.8.2023**;

Stand 2023 – bitte schauen Sie, ob es ggf. Folgeprojekte gibt!

<https://naturschutzbund.at/einreichung.html> – Grand Prix der Biodiversität – 5.000€ für Umsetzungen (nur 2021?)

3. MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG DER BIODIVERSITÄT

3.1. Einfache bzw. „kleinere Maßnahmen“

Auch einfachere Maßnahmen brauchen mitunter eine sorgfältige Planung.

3.1.1. „nichts tun“, nicht tun und ökologische Gartenprodukte

Mit diesen (u.a.) einfachen Maßnahmen entstehen „**Wilde Ecken**“:

- ✓ Kein Rasenmähen – spart Energie und Zeit, schont und schützt Kleinstlebewesen.
- ✓ Wachsen lassen – bspw. sind Disteln wichtige Nahrungspflanzen u.a. für den Distelfalter und den Distelfinken (Stieglitz).
- ✓ Stehen lassen – diverse Pflanzenstängel sind wichtige Überwinterungsräume (frühestens im späten Frühjahr abräumen). Die Brennnessel bspw. ist die wichtigste Nahrungspflanze für die Raupen des Tagpfauenauges. Das Laub kann unter Sträucher gereicht werden und bildet dort eine schützende Schicht, in der Marienkäfer, Spinnen und andere Insekten überwintern können.

Auf keinen Fall (Anmerkung: das sind beim Umweltzeichen in der Regel Muss-Kriterien)

- ✓ chemisch-synthetische Pestizide / Insektizide / Fungizide (außer 1.4.3 und Fußnote ²)
- ✓ chemisch-synthetische Dünger (außer 1.4.3 und Fußnote ³)
- ✓ Torf
- ✓ invasive Neophyten: wie z.B. Drüsige Springkraut (*Impatiens glandulifera*), Staudenknöterich (*Fallopia japonica*), Robinie (*Robinia pseudoacacia*), Riesen-Bärenklau (*Heracleum mantegazzianum*), Beifuß-Traubenkraut (*Ambrosia artemisifolia*) und Götterbaum (*Ailanthus altissima*) und andere.

[Liste der Neophyten in Österreich von der ÖGG](#)

Achtung: im verbauten Gebiet (ohne angrenzendem Grünraum) kann z.B. Sommerflieder ([Schmetterlingsflieder](#) - *Buddleja davidii*) eine gute Futterpflanze für Schmetterlinge sein. Die verblühten Blütenstände vor der Samenbildung abschneiden.

Datenbanken und Listen für ökologische Gartenprodukte siehe Punkt 1.4.3.

3.1.2. Hochbeete Balkon oder „Fensterkisterl“

[Grüne Vielfalt auf Balkon, Terrasse und Fensterbrett](#)- Bunt, Duftend und Essbar (Die Umweltberatung) – diese Maßnahmen unterstützen auch Insekten oder andere Tiere.

[Hochbeet – Gartenarbeit ohne Bücken](#) (Die Umweltberatung)

[DIY-Hochbeet bauen](#) (Die Umweltberatung):

zusätzlicher Workshop vor Ort kostet ca. 690 € ohne Sachkosten

[Hochbeete einmal anders - 12 Bepflanzungsideen](#) (Natur im Garten 2021)

[Gärtnern auf Balkon und Terrasse](#) (Natur im Garten 2021)

² Erlaubt sind Pflanzenschutzmittel, die der EU-Bioverordnung oder der [Umweltzeichen Richtlinie UZ 52](#) entsprechen.

³ Erlaubt sind Dünger, die den Kriterien der [Umweltzeichen Richtlinie UZ 32](#) entsprechen.

3.1.3. Maßnahmen speziell zur Unterstützung von Tieren

Siehe auch 3.1.1. Die „nichts tun“-Maßnahmen unterstützen auch Mikroorganismen, Kleinstlebewesen, bis hin zu Vögeln und Säugetieren.

Oberste Priorität muss der **Schutz der natürlichen Habitate** haben. Ein höhlenreicher Altbaum kann nicht durch einen Brutkasten ersetzt werden und bietet auch anderen Tieren einen Lebensraum. Man kann Tiere aber unterstützen und z.B. mit Nisthilfen so für erfolgreicherer Brüten/Vermehren sorgen. Die Sorgen um Schäden an der Fassade können mit einfachen Hilfen (Kotbretter) verhindert werden.

[Vogelschutz ums Haus](#) (Birdlife, u.a. mit Tipps zu Glasflächen oder wie man Spechte von Fassaden fernhält), je nach Bewohner unterscheiden sich Vogelhäuser durch Bauformen und Einfluglöcher: [Nistkästen \(Vögel auf Wohnungssuche\)](#)

Weitere Maßnahmen für **Gebäudebrüter**: [wildtierfreundliches-bauen](#) (Nistkästen und Ersatzquartiere, Die Umweltberatung),

[Broschüren zu biodiversitätsfördernden Maßnahmen](#) (Umweltdachverband), auch Steckbriefe zu Tieren und Pflanzen, die davon profitieren.

[Schmetterlinge entdecken und fördern](#) (Natur im Garten 2021)

[Wildbienenhotels selbst bauen](#) (Natur im Garten 2021)

[Videos & Infos: Bauen Sie Nisthilfen für Wildbienen](#) (Die Umweltberatung), weitere [Hilfe für Insekten](#), [Vermeidung von Lichtverschmutzung](#)

Die Hauptprobleme für **Fledermäuse** an Gebäuden sind:

- ✓ Verschließen von diversen Zugängen an Gebäuden
- ✓ Lichtquellen an den Ein- und Ausflugsöffnungen
- ✓ Renovierungen ohne Absprache mit Expert*innen (zeitlicher Faktor oft wichtig)

Um einen langfristigen Schutz zu gewährleisten, sind Schutzstrategien für die einzelnen Lebensraumelemente erforderlich:

- ✓ Schutz von Quartieren (Sommer-, Winter- und Zwischenquartiere)
- ✓ Schutz von Jagdgebieten und den Verbindungen zwischen Quartier und Jagdgebiet
- ✓ Verzicht auf Gifte (Insektizide, Herbizide, Holzschutzmittel) in Haus, Garten, Land- und Forstwirtschaft
- ✓ Verzicht auf Außenbeleuchtung in der Nacht

Mehr Infos rund um die Fledermäuse in Österreich finden Sie bei der Koordinationsstelle für Fledermausschutz und –forschung in Österreich [KFFÖ](#).

Warum Tiere in unserer Umgebung? Eine Antwort finden Sie u.a. hier:

[„Je größer die Vogelvielfalt in unserer Umgebung, desto zufriedener sind wir“](#)

3.2. Aufwändigere bzw. „größere Maßnahmen“

Für folgende Maßnahmen lohnt es sich professionelle Unterstützung in Anspruch zu nehmen. Bauliche Maßnahmen zur Begrünung von Dächern oder Fassaden brauchen eine sorgfältige Planung und eine professionelle Umsetzung.

3.2.1. Begrünungen von Dach oder Fassade – zwischen Klima- und Artenschutz

Ein Gründach kann viele positive Effekte erzeugen. Im Sommer sorgt das begrünte Dach für Kühlung, im Winter dagegen dient es als Wärmedämmung. Ein weiterer Vorteil begrünter Dächer ist jener, dass die Pflanzen Regenwasser aufnehmen und dieses durch die Transpiration teilweise wieder in die Atmosphäre abgeben. Damit wird Verdunstungskälte geschaffen. [Leistungen von Begrünungen](#) (Kosten & Nutzen, Grünstattgrau)

Extensive Begrünungen von Dächern werden mit unterschiedlichen Begrünungsmischungen aus Moosen, Sedum, Kräutern und Wildgräsern umgesetzt. Diese Pflanzen können als Mikrolebensräume dienen. Die Begrünung auf **Intensivdächern** hingegen reicht von Blumenwiesen bis hin zu Büschen und sogar Bäumen. Durch Begrünung können - selbst in der Stadt - wertvolle Lebensräume für Tiere und Pflanzen entstehen.

[Telefonberatung: Gebäudebegrünung in Wien](#) (Die Umweltberatung)

[Fassadenbegrünung](#): Vorteile für Mensch und Umwelt und Arten der Fassadenbegrünung

[Fachbetriebe für naturnahes Grün](#) (Verein REWISA-Netzwerk:)

[Umfangreicher Leitfaden zur Fassadenbegrünung](#) (Stadt Wien, MA 22)

[Detaillierte Informationen zum Thema „Gründach“](#) (Stadt Wien, MA 22, auch Leitfaden)

[Grüne Beschattung](#) (Natur im Garten 2021)

[Der Klimabaum](#) (Natur im Garten 2021)

4. DETAILS FÜR EINZELNE UMWELTZEICHEN-RICHTLINIEN

4.1. UZ 200 Tourismus

Anforderungen zu der Förderung von Biodiversität finden Sie insbesondere in folgenden Kriterien (Richtlinie 1.1.2023, **Muss-Kriterien sind rot**)

- M 04** Schulung der MitarbeiterInnen (u.a. das Thema Biodiversität)
- M 06** Gästeinformation bei Beherbergungsbetrieben
- M 07** Gästeinformation auf Schutzhütten
- M 16** Umfassendes Nachhaltigkeitskonzept, Nachhaltigkeitsbericht und Einkaufspolitik
- K 08** Ethische Tierhaltung und Artenschutz
- R 01** Lagerung und Verwendung von Chemikalien
- R 15** Schädlingsbekämpfung
- F 01** Einheimische / nichtinvasive gebietsfremde Arten für neue Außenbepflanzungen
- F 02** Erhaltung der Artenvielfalt, Ökosysteme und Landschaften
- F 03** Verwendete Arten für die Bepflanzung im Freien
- F 04** Ökologische Gartenpflege
- F 05** Naturnahe Gestaltung der Außenanlagen, Nutzgarten und alte Kulturpflanzen
- F 09** Dach- und Fassadenbegrünung
- G 09** Raumdekoration und -ausstattung
- K 26** Fische aus nachhaltiger Produktion
- F 06** Kompostierung oder Biogas
- F 08** effiziente Bewässerung („nur indirekt“ Biodiversität)
- EI** weitere Eigeninitiativen sind möglich (ggf. „Best Practice“)

Für Tourismus und Gastgewerbe besonders relevante Links bzw. Dokumente

Selbstcheck Biodiversität (Download als PDF öffnen) und **Praxisbeispiele** für verschiedene Sektoren in der Tourismusbranche (Website ganz unten) sowie **Wissenspool**, **Fact Sheets** und **weitere Publikationen**:

www.business-biodiversity.eu/de/branchen/tourismus

4.2. UZ 301 Schulen und PH

Anforderungen zu der Förderung von Biodiversität finden Sie **insbesondere** in folgenden Kriterien (Richtlinie 1.7.2022, **Muss-Kriterien sind rot**):

- M01** Maßnahmenplan (z.B. Biodiversität)
- M17A** Umgesetzte „handfeste“ Maßnahmen (nicht Pädagogik – z.B. Biodiversität)
- P02** Projekte (z.B. Biodiversität)
- P04** Pädagogische Aktivitäten zum Thema Biodiversität – siehe hier, weiter unten
- P05** Fortbildung für Mitarbeiter:innen (z.B. Biodiversität)
- E15** Optionen bei Sanierung, Neubau / Zubau (ggf. Ausgleich von Biodiv.-Verlusten)
- A06** Förderung der Biodiversität (siehe Kapitel 3), auch A04 (päd. Aktivitäten „draußen“)
- ZI** weitere Zusatzinitiativen sind möglich (ggf. „Best Practice“)

Weitere Kriterien: **A03** Düngemittel, **C05** Pflanzenschutz und Schädlingsbekämpfung,

Biodiversität ... wie bitte? - Trost und Rat für die Biodiversitätspraxis (www.naturparke.at)

Methodenplattform: www.lernenimgarten.at (Natur im Garten)

Methoden-Sammlung (Umweltbildung NÖ – eNu) → **Suche weiter unten:**

z.B. Zielgruppe = Schulstufe, Thema = Biodiversität;

Video zu Muster-Schulgarten (Natur im Garten)

„**Kinder brauchen Lebendigkeit!**“ - Biodiversität für Kinder: Video-Vortrag von Paula Polak

Mit dem **Smartphone in Garten und Natur** unterwegs ([WS-Nachlese](#), Natur im Garten), u.a. Tipps für Smartphone-Apps. „**frische Workshops**“ unter:

www.naturimgarten.at/veranstaltung/mit-dem-smartphone-im-schulgarten-unterwegs.html

„**Insektenkenner**“ und **Naturbeobachtung** (Naturschutzbund)

Die **Tierposter** (Der Umweltberatung) porträtieren unterschiedliche Tierarten und zeigen, warum die einzelnen Tiergruppen nützlich sind, und was sie zum Leben benötigen.

auffaltbare **A1-Poster zu Wildbienen und Schmetterlingen**:

„**Unsere Schule blüht auf**“ (Umweltdachverband):

Das „**Biodiversitäts-KIT**“ wurde vom Umweltdachverband im Rahmen eines EU-Projekts konzipiert und die darin enthaltenen **Maßnahmen an Pilotschulen** in Form von Workshops für den Einsatz am Schulgelände **erprobt**.

Linklisten und Infos zu Biodiversität im Unterricht

Videos mit Tipps zu Biodiversität

Broschüre für Kinder und Jugendliche: „**Biodiversität erlebbar machen**“

Pestizidatlas 2022 – Daten und Fakten zu Pestiziden in Österreich (Global 2000)

Kurzfilme von Umweltzeichen-Schulen zum Thema (Videos jeweils c. 2 min):

MS Winklern: www.umweltzeichen.at/site/assets/files/3916/ms_winklern_projekt_biodiversitat.mp4

HBLFA Tirol: www.umweltzeichen.at/site/assets/files/3916/hblfa_tirol_2lwe_2.mp4

4.3. UZ 302 Bildungseinrichtungen

Anforderungen zu der Förderung von Biodiversität finden Sie insbesondere in folgenden Kriterien (Richtlinie 1.1.2022, **Muss-Kriterien sind rot**):

- E 05** Förderung von Biodiversität im Außenraum und Thema den Mitarbeiter:innen vermitteln
- E 07** Informationspflicht und Optionen bei Sanierung oder Neubau (**Standorttyp A**)
- UMA 03A** Strategischer Maßnahmenplan
- UMA 02** Umgesetzte Maßnahmen bzw. Eigeninitiativen zum Umweltmanagement

4.4. UZ 303 Kindergärten

Anforderungen zu der Förderung von Biodiversität finden Sie insbesondere in folgenden Kriterien (Richtlinie 1.1.2022, alle Kriterien sind im „Soll-Bereich“):

- 3.5 Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter:innen
- 5.5 Naturerleben im Kindergarten und außerhalb
- 8.2 Garten bzw. Grünflächen und Biodiversität
- 9 Bonuspunkte und Vorschläge für Eigeninitiativen sind möglich

„[Biologische Vielfalt spielend erleben](#)“: die Broschüre von FiBL zeigt aus den verschiedensten Blickwinkeln, was die Natur alles bietet, was für ganzheitliches Lernen im Kindergarten wichtig ist (Download).

[Methoden-Sammlung](#) (Umweltbildung NÖ – eNu) → **Suche weiter unten**:

z.B. Zielgruppe = Kindergarten, Thema = Biodiversität;

„[Kinder-Garten im Kindergarten](#)“ – Gemeinsam Vielfalt entdecken (FiBL Deutschland e.V.)

Das Dokument wurde von Arno Dermutz (VKI, [Österreichisches Umweltzeichen](#)) auf Basis von Umweltzeichen-Workshops zum Thema sowie viel Literatur und vielen Webseiten erstellt. Mitgeholfen haben dabei u.a. Otto Fichtl (VKI), Celina Lanc (VKI, FUJ) Josef Galdberger (BMK) und folgende Institutionen bzw. Firmen: [Die Umweltberatung](#), [Grünstattgrau](#), [Lenaplant](#), [Natur Im Garten](#) und [Umweltdachverband](#).